

Lokal-Nachrichten



Muri-Gümligen und Allmendingen

100. Jahrgang, Nr. 27/28, 9. Juli 2026; www.lokalnachrichten.ch

Gemeinde Muri bei Bern: Amtliche Publikationen siehe www.epublikation.ch



1. August-Feier

Leuchtende Augen, Fackeln und eine einmalige Stimmung.
Feiern Sie mit uns den Schweizer Nationalfeiertag und
geniessen die Verpflegungsmöglichkeiten mit musikalischer
Unterhaltung.

19 Uhr Eröffnung der Festwirtschaft bei der Schulanlage Seidenberg

21.15 Uhr Abgabe von Gratis-Fackeln und Besammlung zum Fackelumzug,
anschliessend 1. August-Feuer

bis 24 Uhr Gemütliches Zusammensein und Verpflegungsmöglichkeiten

Kommen Sie vorbei, geniessen Sie, entdecken Sie und
erleben Sie einen gemütlichen und entspannten Abend.
Wir freuen uns auf Sie.

**Gratis
Bratwurst
für alle**

muri
b e r n



Sprechen wir
über Ihre Ferien...

damit Sie die Sonne
unbeschwert geniessen
können.

topharm
Apotheke Gümligen

Dr. A. Neuenschwander, Tel. 031 952 62 52

**Erscheinungsweise
der «LoNa»
über die Sommerferien**

Donnerstag, 16. Juli, **keine** Ausgabe;
Donnerstag, 23. Juli, Nr. 29/30;
Donnerstag, 30. Juli, **keine** Ausgabe;
Donnerstag, 6. August, Nr. 31/32.

Die Redaktion
und der Verlag «Lo-Na» AG
wünschen schöne Sommerferien!

**Wer kümmert sich
auf Augenhöhe um
meine wunden Füsse?
Spitex Muri-Gümligen**

spitex-muriguemligen.ch
Telefon 031 950 20 30

Überall für alle
SPITEX
Muri-Gümligen
Spitex Muri-Gümligen, ein Teil des Alenia



Gemeindeverwaltung
Muri bei Bern

Muribadwoche: Spiel und Spass im Aarebad

Die Sommerferien rücken näher und damit auch die traditionelle Muribad-woche der Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Muri b. Bern im Aarebad. Die Muribadwoche findet in der letzten Sommerferienwoche, vom 3. bis 7. August, statt.

Rund um das Zirkuszelt werden viele tolle Angebote für Kinder und Jugendliche stattfinden: Speckstein schleifen, Bändchen knüpfen und vieles mehr bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit kreativ zu sein, Neues auszuprobieren und Kontakte zu knüpfen. Die Wasserolympiade findet am Dienstag mit verschiedenen Spielen im und ums Wasser statt. Am Mittwoch und Donnerstag wartet auf die Besuchenden zudem eine Attraktion: das Rodeo. Kinder und Jugendliche können ihr Geschick und den Gleichgewichtssinn testen: Wer hält sich am längsten im Sattel? Am Freitag besteht die Möglichkeit an einem Schnuppertauchen teilzunehmen. Anmeldungen dafür sind ab dem 3. August möglich. Teilnehmende müssen mindestens acht Jahre alt sein und sicher schwimmen können. Neben dem Schnuppertauchen gibt es am Freitag ein Badirätsel, welches Spürnasen auf eine Schnitzeljagd quer durch das Aarebad schickt.

Die Aktivitäten sind kostenlos. Beim Angebot handelt es sich nicht um einen Hütedienst.

Weitere Informationen unter www.fkjf.ch

Ramona Wüthrich, Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen

PROGRAMM

MONTAG - FREITAG, 10 - 18 UHR
SPECKSTEIN, BÄNDELI, BASKETBALLAUTOMAT, CHILLECKE UND MEHR!

ZUSÄTZLICH:

DIENSTAG, 14 - 17 UHR
WASSEROLYMPIADE

MITTWOCH AB 13:00 UHR
RODEO & KREIDEATELIER

DONNERSTAG AB 13:00 UHR
RODEO & KREIDEATELIER

FREITAG, 14 - 17 UHR
SCHNUPPERTAUCHEN* & BADIRÄTSEL

*ANMELDUNG AB 03.08.26 BEIM ZELT ODER TELEFONISCH 079 537 50 13

INFOS AUF:
WWW.FKJF.CH
WWW.RKMG.CH

KEIN HÜTEDIENST!

Parlament; Sitzung vom 23. Juni 2026

Beschlüsse

- Das Protokoll der Sitzung vom 19. Mai 2026 wird genehmigt.
- Als Mitglied der Kulturkommission wird für den Rest der laufenden Amtsdauer, d.h. bis 31.12.2028, mit 32 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen gewählt: Balzli Luca, Gümligen (SP).
- Für die Erarbeitung einer neuen Geschäftsordnung des Parlaments wird eine nicht-ständige Kommission eingesetzt. Als Mitglieder werden per sofort gewählt: Gaby Grossen (forum), Vorsitz; Franziska Grossenbacher (Grüne), Johanna Schenk (FDP), Charlotte Siebenrock (SVP), Angelo Zaccaria (SP). (31 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung)
- Der Verwaltungsbericht 2025 und die Broschüre Muri2025 der Gemeinde Muri b. Bern werden zur Kenntnis genommen.
 - Die folgenden Motionen und Postulate werden gestützt auf Art. 41 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats als erfüllt abgeschrieben.
 - Motion FDP/jf-Fraktion: Konzept zur Sanierung der Moos-Turnhalle (33 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen)
 - Postulat forum: Beschaffung von «Smiley»-Geschwindigkeitsanzeigen (33 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen)
 - Postulat FDP-Fraktion: Erhöhung des finanzpolitischen Handlungsspielraums 2024–2029 (17 Ja / 16 Nein / 0 Enthaltungen)
 - Postulat forum: Digitaler Dorfplatz (33 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen)
- Die Motion Zaccaria (SP), Perler (Grüne), Liechti (forum) «Ein permanentes Zeichen für Vielfalt, Inklusion und queeres Leben im öffentlichen Raum» wird überwiesen (16 Ja / 14 Nein / 3 Enthaltungen).
- Das Postulat Racine (SP) «Schaffung eines Beratungs- und Begleitangebots bei der Wohnungssuche!» wird zurückgezogen.
- Das Parlament nimmt von den Informationen des Gemeinderats / der parl. Kommissionen Kenntnis.
- Neue parlamentarische Vorstösse
 - Motion FDP/JF: Budgetierungsprozess demokratiefreundlich gestalten
 - Motion forum: Budget mit unterschiedlichen Steueranlagen

Gegen Beschlüsse des Parlaments kann innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung auf epublikation.ch beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland Beschwerde eingereicht werden.

Muri bei Bern, 24. Juni 2026

Gemeindeschreiberei Muri bei Bern

Rekordhoher Wasserverbrauch – bitte Bewässerungen auf Minimum reduzieren

Die Gemeindebetriebe Muri b. Bern (gbm) appellieren an die Bevölkerung, den Wasserverbrauch bewusst zu reduzieren und die Bewässerung und Bewirtschaftung von Poolanlagen auf ein Minimum zu beschränken oder ganz darauf zu verzichten. Damit stellen wir sicher, dass die lebensnotwendige Versorgung mit Trink-, Brauch- und Löschwasser nicht gefährdet ist.

Seit ca. zwei Wochen herrschen anhaltend sehr hohe Temperaturen. Sie führen zu einem sehr hohen Wasserverbrauch von rund 6'000 m³/Tag. Diese rekordhohen Werte liegen deutlich über den Spitzenverbrauchstagen der vergangenen Jahre.

Übermässige Wasserbezüge, insbesondere für die Bewässerung von privaten Gärten und Grünflächen sowie für die Bewirtschaftung von Poolanlagen, bringen die Wasserversorgung an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit. Ein sorgfältiger und verantwortungsvoller Umgang mit Trinkwasser ist notwendig, damit die Versorgung aller Einwohnerinnen und Einwohner mit lebensnotwendigem Trink-, Brauch- und Löschwasser jederzeit gesichert ist.

Die gbm überwachen die Versorgungssituation fortlaufend, bei Bedarf werden weitergehende Anordnungen getroffen. Aktuelle Informationen zur Wasserversorgung finden Sie auf den Webseiten der gbm und Gemeinde sowie auf dem Digitalen Dorfplatz. Dort werden allfällige zusätzliche Anordnung zeitnah kommuniziert.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Gemeindebetriebe Muri b. Bern (gbm)



Herzliche Gratulation

Alfred Homberger feiert seinen 100. Geburtstag!

*Runder Geburtstag in unserer Gemeinde.
Am 21. Juni durfte Alfred Homberger-Baud seinen 100. Geburtstag feiern.
Nach der grossen Feier mit der ganzen Familie und vielen Enkeln und Urenkeln erhielt der Jubilar auch noch Besuch vom Gemeindepräsidenten.*

Alfred Homberger ist in Herisau im Kanton Appenzell Ausserrhodens zusammen mit vier Geschwistern aufgewachsen. Nach der Schule absolvierte er eine Berufslehre als Elektriker und ging später in die Romandie um Französisch zu lernen. Im Welschland lernte er seine künftige Gattin Laurette aus Lausanne kennen und die beiden liessen sich im Kanton Bern, zuerst in Interlaken und im Jahr 1951 in Gümligen nieder. Das Paar lebte mit drei Töchtern und zwei Söhnen in einem Einfamilienhaus im Füllerich-Quartier. Alfred Homberger arbeitete bei der Gerber Elektro AG in Gümligen und bildete bei der Firma auch Lehrlinge aus. In seiner Freizeit hat er im Männerchor und bis vor kurzem auch im

Veteranenchor gesungen. Seine Leidenschaft neben dem Singen waren das Wandern und die Berge, Alfred Homberger ist immer noch Mitglied im SAC – erst kürzlich hat er eine Urkunde für seine 65-jährige Mitgliedschaft im Alpenclub erhalten. Bis zu seinem 90. Altersjahr hat er zudem regelmässig im Garten gearbeitet. Heute lebt Alfred Homberger im Haus Bethanien im Siloah in Gümligen. Gemeindepräsident Jan Köbeli überbrachte dem Jubilar die besten Wünsche der Gemeinde Muri b. Bern. Beim Gespräch bewies Alfred Homberger, der noch einiges selbst erledigen kann, dass er weder seinen Humor noch seinen Schalk verloren hat.

PP



Alfred Homberger erhielt am 100. Geburtstag Besuch von Gemeindepräsident Jan Köbeli.

Bild: pp

Fundbüro

Das Fundbüro befindet sich in der Gemeindeverwaltung, Thunstrasse 74, 3074 Muri b. Bern (Empfang), Telefon 031 950 54 54.

Öffnungszeiten:

Montag	08.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	07.30 – 12.00 Uhr Nachmittag geschlossen
Donnerstag	08.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag	Durchgehend geöffnet von 08.00 – 14.00 Uhr

Reduzierte Öffnungszeiten während den Sommerferien

Während der Sommerferien vom **6. Juli bis 9. August 2026** sind die Büros der Gemeindeverwaltung zu folgenden Öffnungszeiten erreichbar:

- Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag: 08.00–12.00 Uhr / Nachmittag geschlossen
- Dienstag: Vormittag geschlossen / 13.30–18.00 Uhr

Ab Montag, 10. August 2026, gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten.

Muri bei Bern, 15. Juni 2026

Gemeindeschreiberei Muri bei Bern

Gemeindeschreiberei

Gratulationen

Die Gemeindebehörden gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute

80-jährig

08. Juli, **Martine Roggli Pessl**, Beethovenstrasse 13, Gümligen

15. Juli, **Peter Burkhalter-Scheidegger**, Alpenstrasse 10, Gümligen

21. Juli, **Margrit Hertig**, Thunstrasse 51, Muri b. Bern

22. Juli, **Stephanie Passani**, Kranichweg 4/11, Muri b. Bern

85-jährig

09. Juli, **Therese Nüssle**, Worbstrasse 346, Gümligen

90-jährig

16. Juli, **Brigitte Riesen-Lessert**, Moosstrasse 39, Gümligen

18. Juli, **Elisabeth Krenger-Marti**, Gartenstrasse 2, Muri b. Bern

Der Gemeinderat

Reklame

GLÜCKWUNSCH

Zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Schreiner EFZ gratulieren wir Tristan Zloczower herzlich.

Schreiner König AG
Sügeweg 15, CH-3073 Gümligen
Telefon 031 952 62 88
www.schreinerkoenig.ch

SCHREINER KÖNIG

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Psalm 23,1

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied
von unserer lieben

Sigrid Joss-Arnd

14. Juli 1931 – 25. Juni 2026

Sie ist nach einem reich erfüllten Leben kurz vor ihrem 95. Geburtstag
friedlich eingeschlafen.

Der Burgerspittel im Viererfeld

Verwandte, Freunde und Bekannte

Traueradresse:
Roland Wyss-Burgener
Zunftgesellschaft zu Schmieden
Schmiedeplatz 5
3011 Bern

Die Trauerfeier, zu der Sie herzlich eingeladen sind, findet am Dienstag,
14. Juli 2026 um 14.30 Uhr in der Kirche Muri bei Bern statt.
Urnenbeisetzung um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Seidenberg Muri-
Gümligen.
Anstelle von Blumenspenden gedenke man dem Schweizerischen
Roten Kreuz, 3001 Bern, IBAN CH97 0900 0000 3000 9700 0, Vermerk:
Sigrid Joss-Arnd.
Gilt als Leidzirkular

«Ich habe mich auf die letzte grosse Reise aufgemacht.
Ich danke meiner Familie, meinen Freunden
und Bekannten für die vielen schönen Stunden,
die ich mit Ihnen erleben durfte. Es war schön,
bei Euch zu sein.»
– Myrta

Unser liebes Mami, Pomy / Bomi, Urpomy, Schwiegermutter und Gotti durfte heute
morgen friedlich einschlafen.

Myrta Klara Haussener-Mäder
27.07.1932 – 25.06.2026

Wir sind dir sehr dankbar für alles an Güte, Stärke, bedingungsloser Liebe und
Inspiration, welche du uns auf den Weg mitgegeben hast und wünschen dir eine gute
und friedliche Reise.
Wir vermissen dich sehr!

In Liebe und Dankbarkeit,
Jolanda Myrta und Simon Caviezel-Haussener
Sandro Simon, Sarah-Jolanda und Josija Nathanael mit Noah Mattia und Lenia Klara
Susanne Ursula Aeberhard-Haussener und Andi Pfenniger
Léa Simone, Jan Andrea und Yasmine Maisha
Gabriela Elisabeth Haussener Gimmel und Kurt Gimmel

Die Abkündigung findet im engsten Familienkreis statt.

Wer etwas spenden möchte, darf gerne die Kinderkrebsforschung unterstützen:
Stiftung Kinderkrebsforschung Schweiz, Merkurstrasse 45, 8032 Zürich
IBAN CH92 0900 0000 4500 9876 3, Vermerk: in Gedenken an Myrta Haussener

Traueradresse:
Jolanda Caviezel-Haussener
Via Calandis 33
7013 Domat/Ems

Unser Dank gilt:
Pflegeteam 2B des AZ Wängi
Dr.med. Regula von Rütte
Dr.med. M.S. Malik
Spital Frauenfeld
und allen weiteren unterstützenden Kräften

«Bedenke stets, dass alles vergänglich ist;
dann wirst du im Glück nicht zu
fröhlich und im Leid nicht zu traurig sein.»
– Sokrates

FÜR VERMISSTE IM SUCHEINSATZ:

NOTRUF 0844 441 144

Jetzt spenden oder eine Patenschaft übernehmen:
www.redog-pate.ch

Wir wünschen Ihnen
einen schönen Sommer!

Kirchgemeinde Muri-Gümligen

Wir machen eine Sommerpause!

Verwaltung Mo, 13. Juli bis So, 2. August
Ab Mo, 3. August wieder für Sie da

Begegnungsort im Alten Pfarrhaus Mo, 6. Juli bis Di, 4. August
Am Mi, 5. August wieder geöffnet

Praxis geschlossen

vom

Samstag, 11. bis Sonntag, 26. Juli 2026
Am Montag, 27. Juli sind wir wieder für Sie da.

Lukas B. Gerber und Team
Allgemeinmedizin FMH
Rosenpark, Worbstr. 41, 3075 Rüfenacht
Tel. 031 839 53 00

Burkhard HB Malerei AG
Dorfstrasse 11a
3073 Gümligen
info@hbmalerei.ch, www.hbmalerei.ch

gestalten malen gipsen spritzen



Direkter Draht zum Pfarramt: Telefon 031 950 44 55, www.rkmg.ch

Sommerpause
Verwaltung: Mo, 13. Juli bis So, 2. August

So, 12. Juli
10 Uhr, Kirche Gümligen, **Gottesdienst «Die Vielfalt der Dreifaltigkeit und die Vielfalt des Lebens»** (1. Korinther 12, 4–11). Mathias Wirth, Pfr.; Andreas Marti, Orgel. Kollekte: BeVGE – hausfelsenau.ch. Taxi: Tel. 079 229 35 93. rkmg.ch/gottesdienst

Mi, 15. Juli
14.30 Uhr, Buchegg, **Andacht**
18–18.30 Uhr, Kirche Muri, **Stille und Achtsamkeit**. rkmg.ch/achtsamkeit

So, 19. Juli
10 Uhr, Garten Altes Pfarrhaus Muri, bei schlechter Witterung: Kirche Muri, **Gottesdienst «Ruht ein wenig aus»** (Markus 6, 30–34). Christine Rupp Senften, Pfrn.; Musik: Jacques Pasquier. Kollekte: BeVGE – hausfelsenau.ch. Taxi: Telefon 079 229 35 93. rkmg.ch/gottesdienst

Mi, 22. Juli
8.30 Uhr, auswärts, **Ferienpass 65+ – Weissenstein**, für Angemeldete.
18–18.30 Uhr, Kirche Muri, **Stille und Achtsamkeit**. rkmg.ch/achtsamkeit

Fr, 24. Juli
9.15 Uhr, auswärts, **Ferienpass 65+ – Rütliwaldhütte**, für Angemeldete.

Begegnungsort Altes Pfarrhaus
Betriebsferien: 6. Juli bis 4. August

Kaffeebar, Coworking, Räume.
Aktuelle Veranstaltungen
siehe QR-Code:



altespfarrhaus.ch

Reformierte Kirche Muri-Gümligen

Die Lehrjahre sind vorbei

Vor drei Jahren hat er als Lehrling «Fachmann Betriebsunterhalt» im Thoracherhus bei Dirk Weniger, Berufsbildner und Leiter Betriebsunterhalt, seine Lehre begonnen – jetzt zieht es William Lopez Santos aus Belp weiter. Ende Juli verlässt der heute 18-Jährige die Kirchgemeinde und blickt auf drei inhaltsreiche Jahre zurück.



William Lopez Santos.
Bild: Janice Baumann

Gemeinsam mit Dirk Weniger war William Lopez Santos für unsere Liegenschaften zuständig: Dem Thoracherhus, Kirche und Kirchgemeindehaus Muri und Gümligen, dem Alten Pfarrhaus, sowie auch den vermieteten ehemaligen Pfarrhäusern Gümligen und Seidenberg. Und weil die Kirchgemeinde viele interne wie auch externe Veranstaltungen in ihren Räumen einquartiert, gab und gibt es immer viel zu tun: reinigen, aufräumen, zügeln, flicken, reparieren, gärtnern oder schleifen. William hat sich in den letzten drei Jahren gut eingelebt und wurde ein wichtiger Assistent für Dirk Weniger. Nur ungern lassen wir ihn daher ziehen. Ab August wird er vorübergehend im Hauswartungs-Geschäft seines Vaters arbeiten, bis er dann in die RS einrückt. Sein Traum: Im Berufsmilitär Karriere zu machen. Wir wünschen William das Allerbeste für seine Zukunft und danken von Herzen für seine tolle Arbeit.

Der Kirchgemeinderat mit allen Mitarbeitenden

Freie Kirche

FEG Muri-Gümligen

Sonntag, 12. Juli, 10.00 Uhr, **Abendmahlgottesdienst** mit Beat Staub.
Sonntag, 19. Juli, 10.00 Uhr, **Gottesdienst**. Alle Informationen zu den Gottesdiensten gibt es unter:
feg-guemligen.ch/gottesdienst

Hess-Strasse 8,
3073 Gümligen,
Tel. 031 951 47 83



www.feg-guemligen.ch

Todesfälle

17.06.2026
Latic, Munir, 1957,
Beethovenstrasse 16, Gümligen

18.06.2026
Wepf, Urs Willy, 1938,
Aarwilweg 14, Muri

20.06.2026
Bachmann, Beatrice Hedwig, 1950,
Mattenstrasse 20, Gümligen

20.06.2026
Gerber, Erika, 1949,
Elfenaustrasse 27, Muri

20.06.2026
Klee-Coll, Anne-Marie Catherine,
1951, Villettengässli 15, Muri

22.06.2026
Jäckle, Werner, 1935,
Moosstrasse 20, Gümligen

23.06.2026
Imboden, Regula Elisabeth, 1942,
Worbstrasse 296 (Alenia), Gümligen

27.06.2026
Nydegger-Hirschi, Yvonne, 1932,
Worbstrasse 296 (Alenia), Gümligen

25.06.2026
Joss-Arnd, Sigrid Hedwig, 1931,
Viererfeldweg 7, Bern, Der Burgerspittel
(Die Verstorbene war über 40 Jahre in Muri wohnhaft)

26.06.2026
Schütz, Franz Walter, 1948,
Kranichweg 27, Muri

Reformierte Kirche Muri-Gümligen

Open Air-Yoga im Garten

Seit Mai findet jeden Freitagmorgen ein Open Air-Yoga im Garten im Alten Pfarrhaus statt. Wer steckt dahinter?

Statt Kaffee werden unter dem Kirschbaum für einmal Asanas serviert. Was zuerst mit vier Mitmachenden begann, mauserte sich in den letzten Wochen zum beliebten Treffpunkt am frühen Freitagmorgen. Und früh aufstehen muss man schon ein wenig: Die Yoga-klasse beginnt um 07.30 Uhr und dauert rund eine Stunde – so sind alle Teilnehmenden gut «eingeturnt» für den restlichen Tag.

Die Klasse wird geleitet von der Muri-gerin Madlen Witzig. Sie ist Yoga-Lehrerin mit Weiterbildungen in den Bereichen TCM, Akupressur und Ernährung. Sie sagt: «Die Stunde ist eine Mischung zwischen Vinyasa und Faszientraining und eignet sich auch für Anfängerinnen bestens». Es ist aber nicht so, dass Madlen Witzig ansonsten in einem Studio arbeitet. Vielmehr unterrichtet sie in ihrem Büro einmal wöchentlich ihre Kolleginnen und Kollegen am frühen Morgen ab 7 Uhr. Bei einer Kaffeerunde mit einer Freundin im Alten Pfarrhaus kam sie auf die Idee, doch im schönen Garten auch einmal Morgen-Yoga anzubieten. Gesagt, getan! Und weil der Begegnungsort auch Zeit lassen will für wirkliche «Begegnungen», öffnet das Haus am Yoga-Morgen nicht erst – wie üblich – um 9 Uhr seine Türen, sondern schon um 8.30 Uhr. So können die Turnerinnen und Turner nach getaner Arbeit noch gemütlich zusammensitzen und plaudern. Auch während der Sommermonate (wenn das Haus bis Anfang August Sommerpause macht) bietet Madlen Witzig ihre Stunde an: «Wir

organisieren eine kleine Kaffeemaschine und Wasser, damit wir den Garten danach noch ein wenig geniessen können». Wer nun Lust hat auf Yoga im Grünen, packt seine Matte ein und ab ins Alte Pfarrhaus – Omm...

Gabrielle Ceppi



Neues Angebot: Morgenyoga im Garten vom Alten Pfarrhaus. Bild: zVg

43. Murilauf

Von Bangkok bis Wankdorf

Am 28. Juni trotzten 732 Läuferinnen und Läufer der Wärme und rannten am Murilauf Distanzen zwischen 0.9 und 10 Kilometer. Erneut liefen mehrere Athleten nach der 10 km Königsdisziplin auch noch die 5 Kilometer. Und wieder siegte ein solcher Läufer über beide Distanzen: Leonard Kiener aus Bern.

Der Preis für die «Langstrecke» geht jedoch an zwei Teenager. Jimmy und Louis Ray leben in Bangkok, wo ihr Vater an der Schweizer Botschaft arbeitet. Den Urlaub in der Schweiz nutzten sie zur Teilnahme, begleitet von dem in Muri lebenden Teil der Familie.

Nicht so weit hatte es Beatrice Bichsel. Erst kürzlich mit dem Laufsport begonnen, nahm sie an ihrem ersten Murilauf gleich die 10 Kilometer auf sich. Für das Mitglied der Konzernleitung der SBB («im Wankdorf bei der grossen Uhr») ist der volle Kalender die grösste Herausforderung fürs Training. Sie versprach aber, den 27. Juni 2027 für den nächsten Murilauf freizuhalten.

Die Rangverkündung fand zum ersten Mal auf der schattigen Nordseite der Villa Mettlen statt. Aus Muri, Gümligen und Allmendingen liefen auf das Podest: 1. Rang: Léah Maeva Sailer, Emily Thoo, Alice Niedhart, Laura Popp; 2. Rang: Ida Ebneter, Milla Zampetta de Luca, Sarah Zimmermann, Sandra Müller, Anne-Sophie Reverdin, Noemi Bürki, Sorin Racine, Laurin Staudenmann, Georgios Loumpas; 3. Rang: Regula Jost-Iseli, Julia Bodenmann, Stefanie Häfliger, Cristina Nica, Nicolas von Zeerleder, Lenya Walther, Connie Gygax, Emilie Büttler, Carole Reverdin, Dominic Stempfel, Louie Stalder. Alle Resultate: <https://trackmaxx.ch/results/?race=ml26>.

Die Gemeinderätinnen Christa Grubwinkler und Gabriele Siegenthaler Muinde standen als Helferinnen im Einsatz. Gemeindepräsident Jan Köbeli



Rangverkündung auf der Nordseite der Villa Mettlen.

dankte dem Dorfverein und den zahlreichen Helferinnen und Helfern für das Engagement.

Michael Schmidt



Läuft nicht wie eine Anfängerin: Beatrice Bichsel.



Jimmy und Louis Ray aus Bangkok.

Bilder: Michael Schmidt

Reformierte Kirche Muri-Gümligen

Eine ausgeglichene Finanzrechnung und personelle Neuigkeiten

An der Kirchgemeindeversammlung Ende Juni wurden in der Kirche Gümligen die ersten positiven Auswirkungen der vergangenen Sparmassnahmen präsentiert.

Ausserdem erhielten die Anwesenden einen Einblick in die Aktivitäten und Ereignisse der letzten sechs Monate.

Martin Bauer aus Muri, Präsident der Kirchgemeinde, eröffnete die ordentliche Versammlung, diese fand direkt nach dem Gottesdienst von Pfarrer Christian Münch statt und war trotz Hitze-Sonntag mit 45 Personen (davon 40 stimmberechtigt) gut besucht. Danach ging es weiter mit den Traktanden.

Die wichtigsten Informationen nachfolgend kurz zusammenfasst. Mit Rahel Hesse und Annemarie Bieri haben sich die beiden neuen Pfarerinnen gut eingelebt – auch Christine Rupp Senften ist zurück aus Berlin. Gemeinsam mit Pascal-Olivier Ramelet und Christian Münch ist das Pfarrteam nun wieder komplett.

Ein neues Angebot wird ausprobiert: Das GenerationenZmittag, einmal monatlich im Thoracherhus – das erste Mal am Donnerstag, 27. August, 12 Uhr. Probieren Sie es aus! Weitere Informationen gibt's unter www.rkmg.ch oder demnächst in den «Lokal-Nachrichten».

Eine Arbeitsgruppe für Kinder, Jugendliche und Familien trifft sich derzeit regelmässig. Ziel: Die Mitglieder zwischen 0 und 25 Jahren sollen noch mehr in der Gemeinde eingebunden werden. Man darf gespannt sein!

Skeptisch blickt die Kirchgemeinde auf die Zukunft der juristischen Kirchensteuer – wussten Sie, dass rund 20 Prozent der Kircheneinnahmen daraus stammen? Nicht auszudenken, auf wie viele Angebote und Unterstützungsleistungen künftig verzichtet werden müsste, wenn diese wegfallen!

Die Revision des neuen Organisationsreglements und der -verordnung sind ein wichtiger Schwerpunkt in diesem



Von links: Annina Amonn, Martin Häusermann, Martin Bauer, Manuel Perucchi und Elisabeth Kilchenmann. Bild: zVg

Jahr. Der Rat beabsichtigt, der Kirchgemeindeversammlung im Dezember das neue Organisationsreglement zur Genehmigung zu unterbreiten.

Es standen an dieser Versammlung verschiedene Nachkredite zur Abstimmung – wie kommts? Diese sind allesamt Altlasten aus früheren Jahren, die die derzeitige Verwalterin Irene Haldimann mit viel Fleiss und Engagement aufgearbeitet hat. Schön, wurden alle Nachkredite an der Versammlung bewilligt.

Die Rechnung 2025 schliesst mit einem positiven Ergebnis; dies ist jedoch wesentlich auf ausserordentliche Einnahmen zurückzuführen und ist nicht nachhaltig geprägt. Trotzdem: Die getroffenen Sparmassnahmen zeigen erste

Wirkungen. Für die nächsten Jahre rechnet die Kirchgemeinde jedoch mit weniger Einnahmen. So ist der Sparkurs weiterhin wichtig – denn das Ziel bleibt: 2028 soll ein ausgeglichenes Budget präsentiert werden.

Weil Annina Amonn auf Ende Jahr zurücktritt, gibt sie bereits auf Ende Juni ihr Amt als Vizepräsidentin der Kirchgemeinde ab. Als Nachfolger wurde mit Applaus Martin Häusermann, Vizepräsident des Kirchgemeinderats, gewählt.

Jugendarbeiter Robert Altenburg verlässt die Kirchgemeinde Ende Juli. Seine Nachfolgerin heisst Julia Fischli. Sie beginnt ihre Arbeit Anfang August und «taucht» direkt in die Muribad-Woche ein.

Die Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn ist das Kirchenparlament der Landeskirche. Sie entscheidet über kirchliche Gesetze, die Finanzen und die strategische Ausrichtung der Landeskirche. Aufgrund ihrer Grösse hat die Reformierte Kirchgemeinde Muri-Gümligen Anspruch auf zwei Sitze in der Synode. Der Kirchgemeinderat schlägt der Kirchgemeindeversammlung für die neue Legislaturperiode erneut Elisabeth Kilchenmann, Kirchgemeinderätin, und Manuel Perucchi, ehemaliger Pfarrer unserer Kirchgemeinde und wohnhaft in Muri, als Synodale zur Wahl vor. Die Kirchgemeinde dankt beiden herzlich für ihre Bereitschaft, dieses Amt auch in der kommenden Legislaturperiode zu übernehmen.

Gegen Ende standen verschiedene Diskussionen im Raum – unter anderem auch die Gestaltung von Gottesdiensten wie dem Flüchtlingssonntag. Schön, wie sich einige Kirchgemeindemitglieder engagieren!

Schliesslich war die Versammlung vorbei – es war «hitzefrei». Viele freuten sich auf das sommerliche Kirchenkaffee mit Melonen im angrenzenden Kirchgemeindehaus. Wie immer blieb man noch eine Weile beisammen, kam miteinander ins Gespräch und genoss das gemütliche Beisammensein.

RKMg

Fragen? Anregungen?

Möchten Sie sich mit den Kirchgemeinderäten austauschen? Haben Sie Ideen, Vorschläge oder ein Feedback? Melden Sie sich beim Kirchgemeindepräsidenten (martin.bauer@rkmg.ch) oder der Ratspräsidentin: anael.jambers@rkmg.ch

Reklame

Jetzt Termin für Ihren Sommerschnitt vereinbaren!

Heckenrückschnitt & Sommerschnitt – Jetzt ist der richtige Zeitpunkt!

Ragen Ihre Hecken, Sträucher oder Bäume in Gehwege oder Strassen? Viele **Gemeinden fordern** derzeit Eigentümer zum **Rückschnitt** auf. Jetzt ist der **ideale Zeitpunkt** für den **Heckenschnitt** und den **Sommerschnitt an Gehölzen**. So bleiben Ihre **Pflanzen gesund und gepflegt**. Wir erledigen die Arbeiten **fachgerecht, sauber und zuverlässig**.

Unser Service – Ihre Freizeit!

031 921 00 00

www.christen-gartenpflege.ch

NEU! Gartenpflege im ABO das ganze Jahr.

Restaurierung des Wandbildes am Magazin der Feuerwehr AMG

Oskar Weiss malt in luftiger Höhe

Das Wandbild am Magazin der Feuerwehr AMG wurde gereinigt und restauriert. Der Künstler Oskar Weiss, der das Bild vor mehr als 30 Jahren gemalt hat, erledigte die Arbeiten auf dem Arbeitsgerüst selber.



Der Muriger Künstler und Bildererfinder Oskar Weiss vor dem Wandbild bei dem Feuerwehrmagazin am Seidenberggässchen in Gümligen. Das Bild entstand 1995 und wurde 2013 bereits einmal revidiert. Oskar Weiss hat auch das 100-Jahr-Logo für die «Lokal-Nachrichten» entwickelt.



Vorher – Nachher. Mitarbeiter der Reimal AG in Gümligen reinigten die Wand mit einem Hochdruckreiniger. Über die Jahre hat sich eine hartnäckige Schmutzschicht gebildet. Die Reinigung der Wand hat mehrere Stunden gedauert. Auf dem Bild ist der Unterschied vor und nach der Reinigung gut zu erkennen.



Arbeiten in luftiger Höhe! Das Arbeitsgerüst auf dem Oskar Weiss während der Restauration des Wandbildes steht, ist rund acht Meter hoch. «Eigentlich bin ich nicht ganz schwindelfrei», lacht Weiss. Trotzdem macht die Arbeit dem inzwischen 82-jährigen grosse Freude.



Pause in der Abendsonne. In der Woche der Restauration herrschten auch in Muri-Gümligen hochsommerliche Temperaturen. Deshalb arbeitete Weiss am Vormittag und manchmal auch nach dem Abendessen noch ein bisschen.



Jetzt strahlt das Wandbild von Oskar Weiss an der Fassade des Magazins der Feuerwehr AMG wieder in leuchtenden Farben.

Bilder: zVg/pp

Peter «Pesche» Hurni wird pensioniert

Ein ganzes Berufsleben für die Schule Muri

Peter Hurni, «Pesche» wie er von seinen Kolleginnen und Kollegen genannt wird, wird nach 38 Jahren im Dienst der Schule Muri pensioniert.

Pesche begann im Herbst 1988 an der Schule Moos zu unterrichten. Es war eine Zeit, als es noch einen Lehrerüberfluss gab. Man musste dankbar sein, eine Stelle gefunden zu haben. In all diesen Jahren hat er verschiedenste Fächer primär auf der Oberstufe unterrichtet, war während sieben Jahre in der Schulleitung und verantwortlich für die ICT und vieles mehr.

Sein Vermächtnis

Was bleibt nach tausenden von erteilten Stunden, unzähligen Schulreisen und Schullagern, nach weit über tausend Schülerinnen und Schülern, nach zig



Peter Hurni auf einem Foto mit seiner ersten Klasse im Schulhaus Moos.

Als Klassenlehrer war er führungsstark, setzte klare Grenzen und war auch mit den Schülerinnen und Schülern immer für einen Spass zu haben. In Erinne-

rung bleiben sicher auch seine Schultheater, hier engagierte er sich sehr, inszenierte mit Geschick, ergänzte manches Stück mit witzigen Einfällen.



Peter Hurni 2011 auf dem roten Teppich des Moosballs.

Lehrerkonferenzen, nach etlichen Schulreformen und so weiter und so fort? In all den Jahren hat Pesche viele Spuren nicht nur in seinen Funktionen, sondern auch als Mensch hinterlassen. Er wurde allseits als Kollege sehr geschätzt. Er war eine Persönlichkeit, eine Stimme, die im Kollegium Gewicht hatte. Für seine Überzeugungen stand er auch ein. Er wird von Kollegen als humorvoll und sehr hilfsbereit beschrieben. Immer wieder hat er Kolleginnen und Kollegen bei digitalen Neuerungen geholfen, hat interne Fortbildungen angeboten, schrieb zahlreiche Anleitungen. Während Corona hat er dem Kollegium in Windeseile das nötige Handling beigebracht. Bis ganz am Schluss war er stets sehr engagiert und interessiert, Neues zu lernen und weiterzugeben.



Peter Hurni 2002 an Weihnachten als Schulleitung.

Über all die Jahre hat Pesche stark dazu beigetragen, dass die Schulhauskultur sich weiterentwickeln konnte. Er war massgeblich an der Bildung verschiedener Gruppen («Seilschaften» nannten sie böse Zungen) beteiligt: Kochen am Mittag, sich jeden Montagabend im Restaurant treffen, gemeinsam Velotouren/ Skitouren unternehmen, ein Lehrer/innenschwimmen im Melchenbühl ins Leben rufen. Viele dieser sozialen Anlässe bestehen immer noch.

Auch die Eltern haben Pesche und seinen Umgang mit ihnen und ihren Kin-



Peter Hurni in seiner letzten Landschulwoche 2026. Bilder: zVg

dern sehr geschätzt. Aus dem Umfeld der Eltern bleibt folgender Satz, welcher einen kleinen Einblick in sein Schaffen gibt: «Er hat meinem Kind entscheidende Impulse mitgegeben für sein späteres Leben».

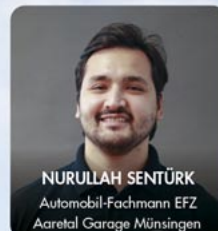
Oftmals fuhr Pesche mit dem Velo von seinem Wohnort Köniz nach Muri-Gümligen. Mit dem Velo war er auch sehr oft auf Reisen. Ist seine Reise nun in der Schule Muri definitiv zu Ende? Er liess bereits verlauten, dass er noch die eine oder andere Stellvertretung geben wird. Er war, ist und bleibt ein Lehrer mit Herz, Verstand und vollem Einsatz, ein Leben lang.

**Selbstbestimmt leben.
Mit der Unterstützung,
die Sie brauchen.**

VIVA Spitex steht für persönliche Pflege und Betreuung in Bern. Individuell, zuverlässig und rund um die Uhr für Sie da. **Jetzt Beratung anfragen.**

VIVA Spitex | Ammannstr. 1, 3074 Muri b. Bern | 031 352 29 29 | viva-spitex.ch

CARPLANET
FREIHEIT ERFAHREN



GLÜCKWUNSCH

Die CARPLANET Gruppe gratuliert zum erfolgreichen Lehrabschluss!

**PRODUZIEREN
SIE SCHON STROM?**

gerber
ELEKTRO + ENERGIETECHNIK

Allmendingenweg 11 | 3073 Gümligen
031 950 60 70 | gerberelektro.ch

Jeder kann helfen: Spende Blut – rette Leben

Gesucht **Region Muri-Gümligen**
Bauland, Umbau-, Abbruchobjekt
Ein-, Mehrfamilienhaus, Gewerbe
info@fidag.ch | Telefon 031 950 20 25

AARESTOREN
Ihr Sonnenschutz ist uns wichtig
www.aarestoren.ch | 031 921 96 60
031 859 03 55
RUCHTI STOREN®
Spezialgeschäft für Sonnenstoren

WEIBEL MURI 150 Jahre

- Umbau- und Kundenarbeiten im Haus und Garten
- Belagsarbeiten und Pflasterungen
- Massgeschneiderte Offerten für Ihre Bedürfnisse rund um Ihre Baupläne
- Kompetente und effiziente Betreuung vor, während und nach der Ausführung

Wir sind der ideale Partner für Ihre Bauvorhaben. Kontaktieren Sie uns!

Weibel Muri AG
Tannental 6
3074 Muri BE
Tel. 031 951 01 87
www.weibelmuri.ch
info@weibelmuri.ch

Haushaltauflösung?

Wir helfen Ihnen gerne!
Beraten – Kaufen – Räumen
Antiquitäten A. Rösti mit
Einbezug von Arbeitsintegration
079 456 58 13 | info@a-roesti.ch

Stucki
Bodenbeläge AG

Bauliche Meilensteine bis Herbst 2026
Bis im Herbst 2026 können wichtige bauliche Teilprojekte abgeschlossen werden. So wird bis dahin der Zusammenschluss der Gebiete in Muri mit jenen in Gümligen realisiert sein. Dies umfasst die Gebiete Zentrum Muri mit Thoracker, Seidenberg und Moos. Zudem kann die erste Holzschnitzel-Heizzentrale im Thoracker an das Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Deutliche Erhöhung der lokalen Versorgungssicherheit mit Fernwärme Weitere wichtige Etappen beim Bau des Fernwärmenetzes in Muri-Gümligen

Das Gesamtprojekt des Fernwärmenetzes in Muri b. Bern umfasst zehn Gebiete, die bis ca. 2034 erschlossen werden. Bis Herbst 2026 können wichtige Teilprojekte des Netzausbaus abgeschlossen werden. Fernwärme ist entscheidend, damit die Gemeinde ihre Klimaziele erreichen und die Energiewende umsetzen kann. Durch die Nutzung der nachhaltigen Energieträger Holzschnitzel und Tiefengrundwasser wird ein wesentlicher Beitrag dazu geleistet und die Abhängigkeit von Erdgas um rund 90 Prozent reduziert.

Lokale Wärmeproduktion auf Jahrzehnte hinaus

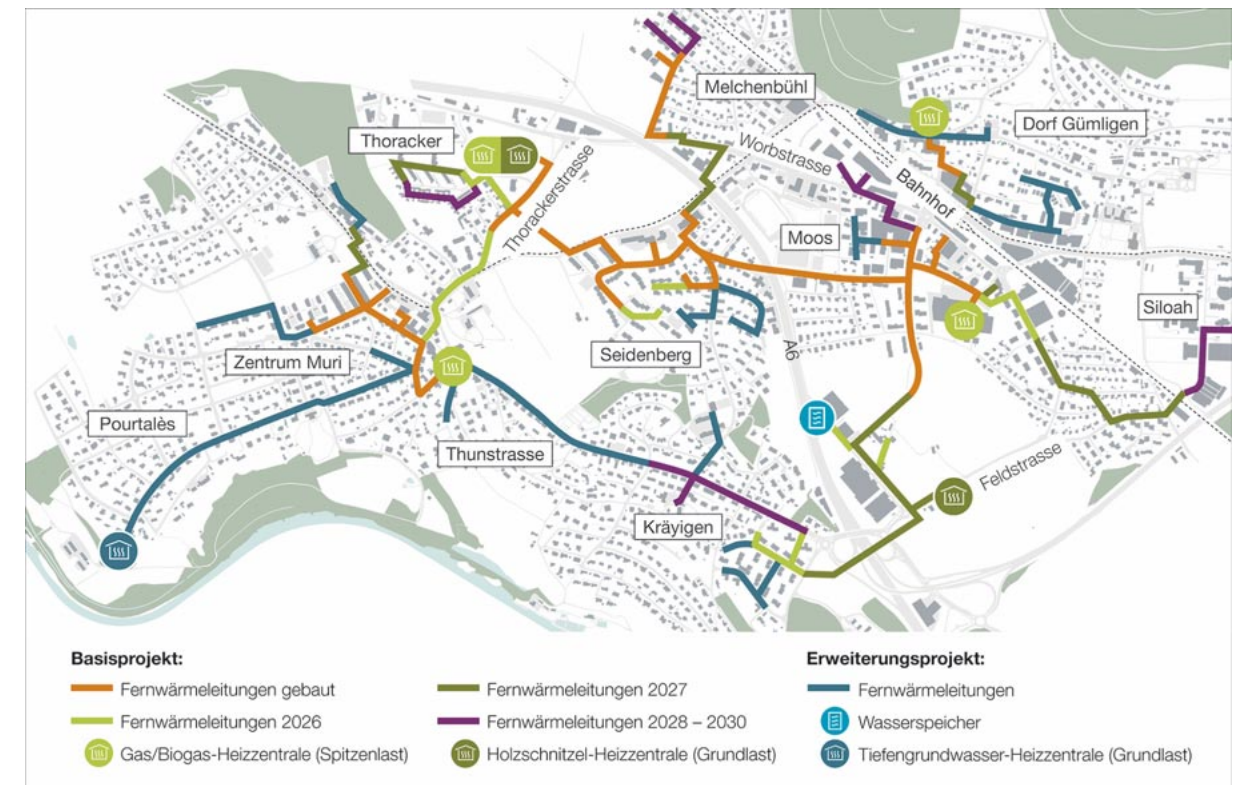
Das Vorhaben ist in ein Basisprojekt und ein Erweiterungsprojekt unterteilt. Mit dem Basisprojekt wird die infrastrukturelle Grundlage für die Versorgung rund eines Drittels der Bevölkerung mit Fernwärme geschaffen. Allein mit ihm könnten die langfristigen energie- und klimapolitischen Ziele der Gemeinde jedoch noch nicht erreicht werden.

Das Erweiterungsprojekt, das eine Heizzentrale, einen Wärmespeicher und Netzerweiterungen umfasst, ermöglicht eine Erhöhung der Wärmeversorgung auf rund zwei Drittel der Bevölkerung. Während das Basisprojekt Holzschnitzel als Energieträger nutzt, kommt im Erweiterungsprojekt Tiefengrundwasser zum Einsatz. Gas bzw. Biogas wird nur noch zu Spitzenbedarfszeiten eingesetzt. Die im Vergleich zu anderen Energieträgern höheren Anfangsinvestitionen für das Tiefengrundwasser zahlen sich durch niedrigere und stabilere Wärmekosten sowie geringere Abhängigkeiten aus. Für das Erweiterungsprojekt benötigen die gbm eine rückzahlbare finanzielle Unterstützung der Gemeinde in der Höhe von 52 Mio. Franken, die wieder komplett zurückgezahlt wird. Langfristig fließen keine Steuergelder. Über den Rahmenkredit entscheidet die Bevölkerung voraussichtlich am 27. November 2027. Das Gesamtkonzept gewährleistet über Generationen hinweg eine maximal mögliche Versorgungssicherheit.

Bauliche Meilensteine bis Herbst 2026
Bis im Herbst 2026 können wichtige bauliche Teilprojekte abgeschlossen werden. So wird bis dahin der Zusammenschluss der Gebiete in Muri mit jenen in Gümligen realisiert sein. Dies umfasst die Gebiete Zentrum Muri mit Thoracker, Seidenberg und Moos. Zudem kann die erste Holzschnitzel-Heizzentrale im Thoracker an das Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Das Netzkonzept ist auf den Wärmebedarf ausgerichtet

Die Nachfrage nach Fernwärme ist gross. Damit möglichst viele Einwoh-



Plan Fernwärmenetzausbau, Stand Juni 2026 (Änderungen vorbehalten).

Grafik: gbm

nerinnen und Einwohner an die Fernwärme angeschlossen werden können, ist das Gesamtkonzept des Netzes darauf ausgelegt, dass Lagen und Gebäude mit hohem und konstantem Wärmebedarf als Erstes berücksichtigt werden. Dazu zählen Mehrfamilienhäuser, Wohnüberbauungen, Gewerbe- und Dienstleistungsimmobiliien sowie Liegenschaften der öffentlichen Hand. So können mit Realisierung des Gesamtkonzepts rund zwei Drittel der Bevölkerung über das Fernwärmenetz versorgt werden.

Alle profitieren

Ein grosses, resilientes Fernwärmenetz stärkt die lokale Energieversorgung. Je weniger eine Gemeinde von importiertem Erdgas und Erdöl abhängig ist,

desto robuster ist sie gegenüber internationalen Krisen, Preissprüngen oder Versorgungsengpässen. Das kommt allen zugute, also auch denjenigen, die weiterhin ein eigenes Heizsystem nutzen oder deren Liegenschaft nicht am Fernwärmenetz angeschlossen ist. Und auch wenn CO₂ global wirkt, sind andere Emissionen (wie zum Beispiel NO_x, Feinstaub) lokal spürbar. Alle profitieren von sauberer Luft, insbesondere Kinder, ältere Menschen und Personen mit Atemwegserkrankungen.

Beratung für Hauseigentümerinnen und -eigentümer

Die gbm bietet Hauseigentümerinnen und -eigentümern eine umfassende Beratung zu den Möglichkeiten eines Fernwärmeanschlusses.

Kontakt

Rolf Mundwiler
Projektleiter Energie und Wärme,
Verkauf Fernwärme
Moosstrasse 13
3073 Gümligen
Telefon 031 950 59 96
rolf.mundwiler@gbm-muri.ch

Beratung:

www.fernwaerme-muri.ch/
bauherrenberatung



Bau des Fernwärmenetzes – Interview mit dem gbm-Projektleiter

Bei der Planung und dem Bau eines Fernwärmenetzes gibt es vieles zu beachten und zu berücksichtigen. Lesen Sie das interessante Interview mit dem verantwortlichen gbm-Projektleiter.

Interview:

www.gbm-muri.ch/gbm/news/interview



Fernwärmekonzept Muri-Gümligen

Möchten Sie mehr Informationen zum Basis- und Erweiterungsprojekt erfahren? Details finden Sie auf der Website der gbm. Abonnieren Sie den Fernwärme-E-Newsletter:

Zum Konzept:

www.fernwaerme-muri.ch/konzept



«Lokal-Nachrichten»
Muri-Gümligen
und Allmendingen

ISSN 2296-2697

Verlag:
Lo-Na «Lokal-Nachrichten»
Muri AG
Postfach 10,
3073 Gümligen

Inserate:
Postfach 10, 3073 Gümligen
Tel. 031 952 56 60
mail@lokalnachrichten.ch
www.lokalnachrichten.ch

Inserate-Kombis:

Vororts-Pool Agglo Bern
Kombination «Lokal-Nachrichten»,
«Bantiger Post» und
«Mitteilungsblatt Zollikofen»
Tel. 031 931 15 01
info@bantigerpost.ch

Gümligentalpool
Kombination «Lokal-Nachrichten»
und «Bantiger Post»
Tel. 031 952 56 60 / 031 931 15 01
mail@lokalnachrichten.ch
info@bantigerpost.ch

Redaktion:
Peter Pflugshaupt (pp)
redaktion@lokalnachrichten.ch

Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 12.00 Uhr.

Druck und Spedition:
Stämpfli AG
Wölflistrasse 1
3006 Bern
www.staempfli.com

Auflage:
7'800 Exemplare;
wird jeweils Donnerstags
und Freitags allen Haushaltungen
und Postfächern in Muri, Gümligen
und Allmendingen zugestellt.

Insertionstarif 2026:
einspaltige mm-Zeile
Annoncen Fr. 0.85
Reklamen Fr. 1.70
Text-Beiträge Fr. 1.42

Chiffre-Gebühr Fr. 40.00

Farbzuschläge:
bis 1/8 Seite Fr. 80.00
bis 1/2 Seite Fr. 150.00
darüber Fr. 300.00
(Preise zuzüglich 8,1% MWST.)

Urheberrecht:
Die irgendwie geartete Verwertung
von in diesem Titel abgedruckten
Inhalten oder Teilen davon, ins-
besondere durch Einspeisung in
Online-Dienste, durch dazu
nicht autorisierte Dritte ist unter-
sagt. Verstösse werden gerichtlich
verfolgt.

Der Verlag

Schon drei tote Tiere
Treibt in Muri ein Katzenhasser sein Unwesen?

*Im Mettlen-Vilette-Quartier häufen sich Vorfälle mit vermissten und toten Katzen.
Alles nur Zufall oder steckt da mehr dahinter?
Die «Lokal-Nachrichten» haben mit Betroffenen gesprochen und bei der Kantonspolizei nachgefragt.*

In den letzten Wochen und Monaten häufen sich im Mettlen-Vilette-Quartier in Muri Vorfälle mit vermissten und sogar toten Katzen. Zu den Betroffenen gehört Mischa Oesch, deren gesunder fünfjähriger Kater im Februar vermisst und nach drei Tagen in der Nähe des Hauses tot aufgefunden wurde – gemäss Tierärztin war er äusserlich völlig unverletzt. «Wir waren und sind nach wie vor tief erschüttert. Später haben wir in Gesprächen in der Nachbarschaft erfahren, dass es noch viele weitere Fälle mit vermissten oder toten Katzen gibt. Diese Zunahme von vermissten Katzen im Quartier spiegelt sich auch in den vermehrten Alarmmeldungen der Schweizerischen Tiermeldezentrale STMZ, welche die vermissten Tiere in einem bestimmten Perimeter anzeigen», sagt Oesch zu den «Lokal-Nachrichten». Es wurden in den letzten Monaten im Quartier mindestens drei Katzen tot aufgefunden. Dazu kommen mindestens ebenso viele Tiere, die vermisst werden. Die gegenüber der «LoNa» geäusserte Vermutung, dass es sich beim «Täter» um einen Fuchs handeln könnte, ist unwahrscheinlich. Das Jagdinspektorat des Kantons Bern schickte auf die Frage der Redaktion, ob es möglich sei, dass Füchse in der Agglomeration Hauskatzen angreifen oder töten, folgende Antwort. «Dies kann vorkommen, ist aber selten. Aus den letzten sechs Monaten sind uns keine Fälle bekannt.»

Schüsse auf Katzen
Bei einer Katze wurde im April beim Tierarzt ein Projektil aus dem Körper entfernt, welches von einem Luftgewehr oder einer Luftpistole stammen könnte. Gemäss dem GPS-Tracker, den die Katze trägt, ist sie jeweils im Umkreis von 100 Metern zu ihrem Haus unterwegs gewesen. Dies heisst also, dass die Schüsse auf die Katze im Quartier abgefeuert wurden. Dazu passt, dass ebenfalls in den letzten Wochen bei einem parkierten Fahrzeug im Quartier auf dem Nummernschild kleine Einkerbungen gefunden wurden, die auch auf ein Luftgewehr hindeuten. Es wird vermutet, dass sich eine Katze unter dem Auto versteckte, als auf sie geschossen wurde.

«Es stellt sich die Frage, ob es einfach eine unzusammenhängende überzufällige Häufung ist oder ob ein Tierquälerei respektive Katzenhasser dahinterstecken könnte», sagt Mischa Oesch. «Aber Freigänger-Katzen nun aus Angst zuhause einzusperren, ist aufgrund des Tierwohls auch keine gute Option».

Wurde Tierfutter vergiftet?
Weiter wurde im Mettlenwäldli schon mehrmals Tierfutter in grossen Mengen gefunden, das präpariert gewesen sein könnte. Eine Hundehalterin erzählte den «Lokal-Nachrichten», dass ihr Hund erbrochen habe, nachdem er vom Futter gefressen hatte, deswegen hat sie sofort das Tierspital aufgesucht.



Die Katze ist mit einem Bestand von mehr als 1,5 Millionen das beliebteste Haustier in der Schweiz. Bild: zvg

Die Vermutung liegt nahe, dass das Futter vergiftet war. Offiziell ist der Kantonspolizei aktuell kein Fall von vergiftetem Tierfutter bekannt. Die Polizei rät, sich sofort zu melden, wenn verdächtige Futterreste oder mutmasslich manipulierte Köder festgestellt werden, und diese nicht anzufassen. Aufgrund der Fälle hat aber eine Person aus Muri Anzeige gegen Unbekannt erstattet, wie die Kantonspolizei Bern gegenüber den «LoNa» bestätigt. Die Polizei kann aktuell für Muri keine Tendenz ausmachen, da «Fälle von Tierquälerei in sehr unterschiedlichen Abständen und Umständen» vorkommen würden, wie die zuständige Fachstelle auf Anfrage schreibt. Bei Meldungen an die Polizei würden aber in jedem Fall Ermittlungen aufgenommen, da es sich bei einem Delikt

im Zusammenhang mit Tieren um ein Offizialdelikt handelt. Die Kantonspolizei verfügt über eine Fachstelle Tierdelikte, welche für Fälle in Zusammenhang mit Delikten an Tieren spezialisiert ist. Die Polizei schreibt, dass sich Personen, die zu Vorfällen von Tierquälerei konkrete und sachdienliche Hinweise geben können, mit der Kantonspolizei Bern in Verbindung setzen sollen – am besten über die Polizeiwache des Wohnorts. In Muri neu im Gemeindehaus an der Thunstrasse 74. Im Notfall kann auch die Notrufnummer 117 gewählt werden. «Auf jeden Fall halten wir weiterhin die Augen offen und bleiben wachsam» sagt Mischa Oesch.

Peter Pflugshaupt

Leserbrief

Replik auf «Plastiksammlung – ein teurer Umweg für die Umwelt?» von Karin Walthert, LoNa 28. Mai 2026

Liebe Frau Walthert
Sie nennen die Plastiksammlung in Ihrem Leserbrief eine «Mogelpackung, die uns Geld kostet und der Umwelt kaum hilft». Stimmt das? Faktencheck: «Der Müll wird mit Lastwagen nach Österreich gefahren». Stimmt. Die modernste Sortieranlage in Europa für Plastik befindet sich in Lustenau. Das geplante Werk in der Schweiz lohnt sich erst, wenn 20'000 t Plastik in der Schweiz gesammelt werden. 2025 waren es 9'400 t. 4'700 t Neumaterial wurden ersetzt und 14 Mio. l Erdöl eingespart.

«Nur etwa 3-9% des Plastiks werden wirklich recycelt». Falsch. Es sind mindestens 50%. Aus dem gesammelten

Kunststoff wird Regranulat, daraus werden z.B. Rohre hergestellt, die bis zu 95% aus recyceltem Plastik stammen.

«Der riesige Rest wird zurück in die Schweiz gekarrt und verbrannt.» Stimmt, aber nicht recyclebare Mischkunststoffe werden als Ersatzbrennstoff für Kohle der Zementindustrie zugeführt. So wurden 2025 in der Schweiz 26'608 t CO₂ vermieden, das durch die Verbrennung der Kohle entstanden wäre. Ist die Verbrennung des Plastiks in der KVA besser? Die KVA bekommt auch ohne Plastik genügend Abfall, um Fernwärme und Strom zu erzeugen. Ich gehe mit Ihnen einig, dass die Verpackungsindustrie, wo immer möglich, auf Plastik verzichten sollte. Der unverzichtbare Anteil sollte recyclebar sein.

Corina Klaeger, Muri

Erfolgreiche Ausbildung in der Landwirtschaft

«Lernender des Jahres 2026»

Der 17-jährige Landwirtschaftslehrling Nico Herren setzte sich gegen neun weitere Finalistinnen und Finalisten durch – gefeiert wurde auf einem Hof in Allmendingen.

Am Ende des Abends sass er auf einer Stabelle, das Örgeli in den Händen, spielte und sang. Dass Nico Herren aus Wahlendorf BE zu diesem Moment überhaupt gekommen war, hatte er ein paar Stunden früher erfahren – als Moderator Livio Janett seinen Namen rief und rund 100 Gäste auf dem Hof Märchlingen in Allmendingen applaudierten. Wer genau hinsah, sah, wie dem 17-Jährigen eine Träne über die Wange kullerte. Der Berner im zweiten Lehrjahr ist der «Lernende des Jahres 2026» – ein Wettbewerb, den die BauernZeitung ausschreibt und bei dem die Leserinnen und Leser das letzte Wort haben. Nico Herren hatte zuerst eine Fachjury überzeugt und nun auch das Publikumsvoting gewonnen. Mit Plakette und Preisgeld in der einen, einem Blumenstrauss in der anderen Hand fiel er seinen Eltern in die Arme. Was er mit den 1'500 Franken Preisgeld machen werde? «Die kommen erst mal auf ein Sparkonto», sagte er.

Zehn junge Menschen, zehn Geschichten

Der Wettbewerb «Lernende des Jahres» richtet sich an Jugendliche, die eine landwirtschaftliche Lehre absolvieren – als Landwirtin, Winzer, Gemüsegärtnerin oder in einem der vielen verwandten Berufe. Die Nominierten bewerben sich selbst oder werden von ihrem Betrieb vorgeschlagen, durchlaufen eine Juryrunde und stellen sich schliesslich der Leserschaft.

An einem heissen Montagnachmittag im Juni trafen sich die zehn Finalistinnen und Finalisten erstmals persönlich auf dem Hof Märchlingen in Allmendingen. Es war heiss, die Stimmung gespannt und neugierig zugleich. Moderator Livio Janett vom Team der BauernZeitung hatte sich im Vorfeld intensiv mit den Kandidatinnen und Kandidaten auseinandergesetzt und stellte sie dem Publikum vor: Marina Schlegel, die auf Instagram über ihren Alltag in der Landwirtschaft berichtet. Sandro Schneider, der sich auf Holstein-Kühe spezialisiert. Sina Rüegsegger, die am liebsten grosse Maschinen lenkt. Unter den zehn Nominierten waren sechs junge Frauen und vier junge Männer – alle mit klaren Vorstellungen davon, wohin sie wollen.

Ein Beruf, der trägt

Was die Landwirtschaft als Berufsweg bedeutet, darüber sprachen an diesem Abend Menschen mit Erfahrung. Petra Sieghart, beim Schweizer Bauernverband zuständig für die Berufsbildung, wandte sich direkt an die Jungen: «Ihr habt euch den schönsten Beruf ausgesucht, den es gibt.» Die Lehre sei der Grundstein – aber erst der Anfang: «Landwirtschaft ist lebenslanges Lernen.»



«Lernender des Jahres 2026»: Nico Herren.

Christophe Eggenschwiler, Geschäftsführer von IP-Suisse und selbst auf einem Bauernhof aufgewachsen, ermutigte die Finalistinnen und Finalisten, Neues zu wagen und sich nicht mit dem

Erreichten zu begnügen. Seine Botschaft war kurz: «Wer steht, stirbt.» Géraldine Bieli, Mitarbeiterin bei IP-Suisse, brachte eine weitere Perspektive ein: Sie gehört bald zu den sieben Prozent

der Frauen, die in der Schweiz einen Landwirtschaftsbetrieb leiten. «Auch als Frau soll man den Mut haben, den Betrieb zu übernehmen», sagte sie. Spitzenschwinger Michael Ledermann, der als Markenbotschafter auftrat, fasste es so zusammen: «Wer seine Arbeit gerne macht, bringt alles unter einen Hut.» Einen ruhigen, persönlichen Moment gab es, als Jasmin Kretz zu Wort kam. Die Luzernerin hatte den Titel 2024 gewonnen und steht inzwischen mitten in der Zusatzausbildung zur Besamungstechnikerin. Ihr Rat an die Finalistinnen und Finalisten war einfach: «Geniesst diese Zeit. Dieser Lebensabschnitt ist einzigartig.»

Eine Herzensangelegenheit

Alle zehn Nominierten verliessen den Hof Märchlingen nicht mit leeren Händen – neben dem Preisgeld erhielten sie Sachgutscheine der Sponsoren. Doch der Abend war mehr als eine Preisverleihung. Er zeigte, wie viel Engagement, Freude und Ernsthaftigkeit in einer Generation steckt, über die in der öffentlichen Debatte selten gesprochen wird.

«Das Projekt «Lernende des Jahres» ist jedes Mal eine Herzensangelegenheit», sagt Peter Neumann, CEO der Schweizer Agrarmedien AG, die die BauernZeitung verlegt. «Die Ausgabe 2026 hat wieder gezeigt, wie fantastisch die jungen Leute sind, die ihre Ausbildung in der Landwirtschaft machen: professionell und fröhlich, heimatverbunden und modern, zielstrebig, aber keine Streber. Und deshalb ist es auch so schwer, den oder die Lernende des Jahres auszuzeichnen – weil alle Bewerberinnen und Bewerber diesen Titel verdient hätten. Und deshalb machen wir dieses Projekt: weil es eine echte Freude ist, darüber zu berichten.» SB



Die zehn Finalistinnen und Finalisten nach der Preisvergabe. Bilder: Micha Röthlisberger

Die zehn Finalistinnen und Finalisten:

- Sarah Eberle, angehende Landwirtin aus Mörschwil SG
- Mathias Trummer, angehender Landwirt aus Frutigen BE
- Michelle Fahrni, angehende Landwirtin aus Rumisberg BE
- Nina Gertsch, angehende Landwirtin aus Teuffenthal BE
- Jonah Marbach, angehender Landwirt aus Schötz LU
- Sina Rüegsegger, angehende Landwirtin aus Belp BE
- Sandro Schneider, angehender Landwirt aus Würenlingen AG
- Janine Zemp, angehende Landwirtin aus Schüpfheim LU
- Nico Herren, angehender Landwirt aus Wahlendorf BE
- Marina Schlegel, angehende Landwirtin aus Gams SG

Verein Kunst zum Anfassen

Auf den Spuren von Kirchner in Wichtrach

Anlässlich seiner 8. Mitgliederversammlung besuchte der Verein Kunst zum Anfassen die renommierte Galerie Henze & Ketterer in Wichtrach, die in diesem Jahr ihr 80-jähriges Bestehen feiert.

Eine gemeinsame Verbindung zwischen Galerie und Verein Kunst zum Anfassen ist der Mettlenpark in Muri: Bereits in den 1990er-Jahren organisierte Henze & Ketterer dort zusammen mit dem Verein Berner Galerien Ausstellungen. Diese Idee griff Kunst zum Anfassen wieder auf und führte sie weiter: 2025 fand im Park bereits die vierte Skulpturenausstellung des Vereins statt.

Die 18 Teilnehmenden wurden im von den Architekten Gigon/Guyer entworfenen Kunst-Depot empfangen. In den lichtdurchfluteten Räumen kommen grossformatige Werke wie aktuell von

Bernard Schultze und Piero Pizzi Cannella besonders wirkungsvoll zur Geltung. Dr. Alexandra Henze vermittelte in ihrer Führung spannende Einblicke in die Geschichte der Galerie sowie in das Werk von Ernst Ludwig Kirchner, Mitbegründer der Künstlergruppe «Brücke».

«Und wo sind jetzt die Werke von Kirchner?» fragten sich einige. Diese standen im gegenüberliegenden Galeriegebäude im Mittelpunkt: Holzschnitte und Gemälde des «Neuen Stils» zeigten eindrücklich, wie vielseitig und wandelbar der bedeutende Expressionist

war. Kirchner war einer der produktivsten deutschen Künstler und hat im Laufe seines Lebens etwa 30'000 Werke geschaffen.

Beim anschliessenden Apéro bot sich Gelegenheit zum Austausch in inspirierender Umgebung – ein gelungener Anlass zwischen Kunst und Begegnung. Die Galerie Henze & Ketterer ist jeweils von Dienstag bis Freitag von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet; die Ausstellungen können in dieser Zeit besucht werden.

Quinta Schneiter



Rundgang im Kunst-Depot.

Bild: Verein Kunst zum Anfassen

Parteien

FDP
Die Liberalen
Muri-Gümligen

Volksrechte in Theorie und Praxis

Die FDP Muri-Gümligen hatte gegen das Budget 2025 das Referendum ergriffen, weil darin keine Steuersenkung enthalten war, die – wie wir jetzt wissen – problemlos hätte gemacht werden können.

Das Referendum wurde abgelehnt, das akzeptiert die FDP Muri-Gümligen. Es trat jedoch ein anderes Problem auf. Der aktuelle Prozess der Budgeterstellung und -beratung in den Räten dauert zu lange. Wird das Referendum ergriffen, kann eine Volksabstimmung über das Budget nicht vor Beginn des Rechnungsjahres, auf das sich das Budget bezieht, durchgeführt werden. Mit anderen Worten: die Gemeinde muss ohne genehmigtes Budget in das neue Rechnungsjahr gehen. Gewisse sinnvolle Ausgaben dürfen nicht getätigt werden. Diese Folge ist höchst unerwünscht. Das Referendum gegen das Budget wird somit unattraktiv und ein rein theoretisches Volksrecht.

Aus diesem Grund fordert die FDP Muri-Gümligen mit einer Motion eine Anpassung bzw. Beschleunigung des Budgetprozesses, so dass im Falle eines Referendums die Volksabstimmung noch vor Beginn des Budgetjahrs stattfinden kann. «Ausschlaggebend war für mich nicht der Umstand, dass wir als Partei eine Abstimmung verloren haben. Mir geht es um den Respekt vor Volksrechten. Es kann nicht sein, dass ein so wichtiges Volksrecht wie das Referendum gegen das Budget praktisch sinnlos wird, wenn ein budgetloser Zustand die Folge ist, den niemand will. Es könnte ja mal auch in die andere Richtung gehen, also dass jemand eine im Budget geplante Steuersenkung bekämpfen will.» So begründet Lorenz Held seine Motion, die er an der letzten Sitzung des Gemeindeparlaments eingereicht hatte.

Die FDP Muri-Gümligen erwartet vom Gemeinderat eine sinnvolle Korrektur des aktuell nicht befriedigenden Budgetierungsprozesses.

Michael Stämpfli,
Verantwortlicher Kommunikation
FDP Muri-Gümligen

Gratis-Reklame

Lungenliga –
ganz in Ihrer Nähe

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



Neugestaltung Garten Bärtschihus

Ein kleines Paradies der Biodiversität

Der lange brachliegende Garten des Bärtschihus hat in den letzten Wochen und Monaten eine veritable Verwandlung erfahren. Unzählige Stunde haben freiwillige Helferinnen und Helfer unter fachkundiger Anleitung von Martin Müller die Anlage zwischen Bärtschihus und den Bahngeleisen zu einem Paradies der Biodiversität und der Kleinstrukturen umgestaltet.

Kleinstrukturen sind wichtige Lebensräume und bieten Nischen für Tiere und Pflanzen. Zu ihnen zählen zum Beispiel ungepflegte Ecken, Büsche, Hecken, Baumgruppen, Steinhäufen, Trockenmauern, Baumstümpfe, Brennesselfluren und vieles mehr. Alles Dinge, die in unserer auf- und ausgeräumten Landschaft eigentlich keinen Platz mehr finden. Doch gerade hier hat die Natur noch eine Chance – die Goldammer findet Insekten, der Kukuk grosse Raupen, Eidechsen finden Unterschlupf und die Ringelnatter einen Platz zum Eierlegen und Überwintern.

Zahlreiche lokale BirdLife-Naturschutzvereine, Kantonalverbände und Landesorganisationen haben bereits hunderte dieser Kleinstrukturen angelegt. Und nun also auch im Bärtschihus. Geschäftsführer Andreas Egger zeigt sich beeindruckt: «Ich bewundere den Einsatz und die Leidenschaft, mit welcher hier gearbeitet wird. Mitten im Dorf entstand eine kleine, aber prächtige Oase.»

Der Garten entstand in enger Kooperation der Naturschutzgruppe Obere Walch mit dem Verein «pro Igel» und wird weiterhin durch die diversen Verbände begutachtet und begleitet. So wird beispielsweise auch eine Zertifizierung durch «Pro Natura» angestrebt. Zudem soll der Garten als Lehr- und Anschauungsobjekt dienen. Zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt, ist der Garten nicht frei zugänglich. Die Gartenmacherinnen und Gartenmacher stehen für Führungen und Weiterbildungen gerne zur Verfügung. Auch Schulklassen sind ausdrücklich willkommen.



Von links: Brigitte Sommer, Monika Waelti (Verein «pro Igel») und Martin Müller (Naturgärtner).

Nach den Sommerferien ist der Garten an drei Mittwoch-Nachmittagen ab 14.00 Uhr auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Am 12. und 26. August und am 9. September kann das kleine Paradies mit fachkundiger Begleitung und ohne Anmeldung erkundet werden.

Gesucht werden zudem freiwillige Helferinnen und Helfer, beispielsweise für Bewässerungsrunden, Unterhaltsarbeiten und Projekttag. Interessierte melden sich direkt beim Bärtschihus.

PD



Der Garten beim Bärtschihus ist nun ein Paradies der Biodiversität und der Kleinstrukturen.



Informationstafel beim neugestalteten Bärtschihus-Garten.



Auch der Igel findet ein sicheres Plätzchen.

Bilder: pp/zVg

Chalet Muri Talk

Vom Glück, wenn Träume wahr werden

Beim Chalet Muri Talk waren Karin Haug-Bleuler, Mitbegründerin und Gesamtleiterin der Stiftung Wunderlampe, und Christa Rigozzi, seit 2007 ehrenamtliche Botschafterin der Stiftung zu Gast bei Claudio Righetti.

Die Schweizer Stiftung Wunderlampe wurde im Jahr 2001 als gemeinnützige, sozial engagierte Organisation gegründet und erfüllt in der ganzen Schweiz die Herzenswünsche im Erlebnisbereich von Kindern und Jugendlichen mit schweren Erkrankungen oder Be-

einträchtigungen. Seit ihrer Gründung hat die Stiftung Wunderlampe mehr als 3'500 individuelle Wünsche erfüllt. Zum 25-jährigen Jubiläum der Stiftung Wunderlampe lud Gastgeber Claudio Righetti Mitbegründerin und Gesamtleiterin Karin Haug-Bleuler ins Chalet



Claudio Righetti (Gastgeber), Karin Haug (Mitbegründerin und Gesamtleiterin Stiftung Wunderlampe), Marieke Kruit (Berner Stadtpräsidentin), Christa Rigozzi (Ehrenamtliche Botschafterin der Stiftung Wunderlampe).



Grosses Interesse beim Talk zum 25-jährigen Jubiläum der Stiftung Wunderlampe im Chalet Muri. Bilder: Sebastian di Benedetto/peak.swiss

Muri zum Talk ein. Begleitet wurde sie von Christa Rigozzi, Moderatorin und ehemalige Miss Schweiz, die seit 19 Jahren als ehrenamtliche Botschafterin der Organisation mitmacht. Es sei «eine gemeinsame Herzensangelegenheit», sagten die beiden engagierten Frauen und erzählten im Talk mit Claudio Righetti auch «vom Glück, wenn Träume wahr werden.»

Beim anschliessenden Sommercocktail tauschten sich die – wie immer beim Chalet Muri Talk zahlreichen – Gäste aus Politik, Diplomatie, Wirtschaft und Kultur aus und motivierten sich gegenseitig, wer weiss, zu einer Spende für diese tolle Sache. PD/red

Weitere Infos:
www.wunderlampe.ch

Reklame

Ihr Garten als Wohlfühlloase: Design trifft auf Klimafitness

Wenn die Temperaturen im Sommer steigen, wird der eigene Garten zum wichtigsten Rückzugsort. Doch wie lässt sich ein Aussenbereich gestalten, der nicht nur **ästhetisch** überzeugt, sondern auch an heissen Tagen für ein **angenehmes Mikroklima** sorgt? Die Antwort liegt in einer durchdachten Symbiose aus **modernem Design** und **intelligenter Klimaanpassung**.

Warum klimafitte Gärten immer wichtiger werden:

Hitzeinseln auf Terrassen und ausgetrocknete Rasenflächen mindern den **Nutzen** Ihres Gartens. Ein klimafittes Konzept setzt genau hier an: Wir schaffen **Schatten**, **kühlen** die **Umgebungsluft** und sorgen für ein **gesundes Mikroklima** – ohne dabei auf ein **gepflegtes, architektonisch anspruchsvolles Erscheinungsbild** zu verzichten.

Unsere Ansätze für Ihren klimafitten Garten:

- **Natürliche Kühlung durch gezielte Begrünung:** Gezielt platzierte Bäume und Pflanzen kühlen die Umgebungsluft durch Verdunstung und spenden wohltuenden Schatten für Terrasse und Wohnraum.



Sommerliche Vitalität

- **Entsiegelung mit Stil:** Wir brechen hitzespeichernde Flächen auf und ersetzen sie durch durchlässige Beläge. Das sorgt für ein harmonisches Erscheinungsbild und lässt den Boden atmen.
- **Nachhaltige Wasserbewirtschaftung:** Mit modernen Erdwasser-Tanks speichern wir Regenwasser effizient. So bleibt Ihr Garten auch in Trockenperioden sattgrün – diskret, automatisch und ressourcenschonend.
- **Ästhetik und Ordnung:** Klimafitness bedeutet bei uns nicht „wild“, sondern gepflegt. Wir setzen auf klare Linien und klimaresiliente Pflanzen, die architektonisch perfekt zu Ihrem Haus passen.

Den passenden Weg wählen

Die Transformation zum klimafitten Garten ist ein Prozess, der Planung erfordert. Die Auswahl der richtigen Materialien und Pflanzen ist entscheidend. Wir beraten Sie bei der Auswahl der richtigen Massnahmen:

- **Standortanalyse:** Welcher Bereich braucht dringend Schatten?
- **Materialwahl:** Welche Beläge passen zu Ihrem Hausstil und sind gleichzeitig klimafreundlich?
- **Wuchspotenzial:** Wie entwickeln sich Bäume und Pflanzen langfristig?



Natürlicher Schattenspender

Wir beraten Sie gerne bei der Auswahl und Umsetzung Ihres klimafitten Gartens.

Telefon: 031 931 40 40
Email: info@christen-gartenbau.ch



NEUE APOTHEKE MURI



Ab in die Sonne! Gut beraten für gesunde Ferien.

Turnverein Muri-Gümligen am Turnfest Kerzers 2026

Wettkämpfe im Turnen und mit der Hitze

Nach dem Eidgenössischen Turnfest in Lausanne im 2025 war dieses Jahr für den Turnverein Muri-Gümligen die Teilnahme am regionalen Turnfest Kerzers angesagt, wo die Turnverbände Bern Mittelland und Bern Seeland zusammen unter dem Motto «Kerzers verbindet» das Turnfest der Region Bern durchführten.

Was ein Turnfest so besonders macht, sind nicht nur die sportlichen Leistungen oder die Ranglisten. Es sind auch die Begegnungen, das gemeinsame Erleben, das Mitfeiern und schliesslich das Feiern miteinander. Ganz in diesem Sinne nahm der TV Muri-Gümligen mit einem Team am 3-teiligen Vereinswettkampf «Fit+Fun» teil. Entsprechend den Startzeiten der Wettkämpfe mitten am Nachmittag erwartete den TV Muri-Gümligen auch ein Kampf mit der sengenden Hitze und brennenden Sonne. Nichtsdestotrotz erreichten die sieben in der Kategorie Senioren startenden Turnenden ein sehr schönes Ge-

samtresultat. Am Abend genossen die Turnerinnen und Turner bei bester Laune die tolle Stimmung und liessen den warmen Sommerabend auf dem Festgelände oberhalb von Kerzers ausklingen.

Resultat:
Vereinswettkampf 3-Teilg Senioren, 3. Stärkeklasse: 7. Rang mit 24.99 Punkten

Haben Sie Interesse mitzuturnen?
Der Turnverein Muri-Gümligen bietet Jugendlichen und erwachsenen Personen bis ins hohe Alter eine abwechs-

lungsreiche und gesunde Freizeitgestaltung. Mit Bewegung, Spiel, Spass und Gemeinschaft fördern wir Fitness, Kameradschaft und Wohlbefinden. Geturnt wird regelmässig am Montag-, Mittwoch- und Freitagabend für Frauen und Männer. Weitere Informationen zu unserem Angebot, den Turnzeiten und den Kontaktadressen finden Sie auf www.tv-mg.ch sowie in der Agenda in den «Lokal-Nachrichten».

git



Auch der TV Muri-Gümligen war in Murten herzlich Willkommen.

Bild: zVg

Reklame

Endlich entspannt schlafen!

erholt aufwachen



Gümligentalstr. 22
3073 Gümligen
T 031 931 41 70

Zentrum für gesunden Schlaf
SCHWEIZER GmbH

www.betten-schweizer.ch
info@betten-schweizer.ch



Das Wort zur Woche

Simone Barth, Chefredaktorin der «Bauern-Zeitung» und Bauersfrau in Allmendingen



Wir brauchen Nico Herren

Wer einen Hof übernimmt, entscheidet mehr als nur über seinen Berufsweg. Er entscheidet mit, ob die Schweizer Landwirtschaft eine Zukunft hat. Die Zahlen sind nüchtern: Im Jahr 2025 wurden in der Schweiz noch 46'270 Landwirtschaftsbetriebe gezählt – 805 haben im Laufe des Jahres aufgegeben. Mehr als zwei pro Tag. Seit dem Jahr 2000 hat ein Drittel aller Schweizer Bauernhöfe den Betrieb eingestellt. Und 42 Prozent der heutigen Betriebsleitenden erreichen in den nächsten zehn Jahren das Rentenalter. Viele dieser Höfe suchen jemanden, der weitermacht. Nicht alle werden ihn oder sie finden.

Genau deshalb ist ein junger Mensch, der sich bewusst für die Landwirtschaft entscheidet, heute mehr als eine Berufswahl. Er ist ein Bekenntnis. Zur regionalen Produktion, zu Labels wie IP-Suisse, zu einer Landwirtschaft, die weiss, dass sie selbst einen Beitrag leisten muss, damit etwas besser wird. Nico Herren aus Wahlendorf, der seinen Sieg als diesjähriger «Lernende des Jahres» der grünen Berufe in Allmendingen gefeiert hat, steht genau dafür – und er ist nicht allein.

Allmendingen zeigt, wie das geht. Im eben abgeschlossenen Lehrjahr haben sechs Lernende auf Höfen in der Gemeinde ihre Ausbildung gemacht. Das ist keine Selbstverständlichkeit, sondern eine Leistung, die Anerkennung verdient. Und ein Grund, sorgfältig damit umzugehen.

Tragen wir Sorge dazu.

AGENDA

Die «Lokal-Nachrichten» präsentieren mit Unterstützung der Einwohnergemeinde Muri bei Bern in der «Agenda» kostenlos Termine und Anlässe der Vereine aus Muri, Gümligen und Allmendingen.

AKTUELLE ANLÄSSE

Kulturverein Muri-Gümligen
Fr, 28. August, 20.00 Uhr, Bärtschi-
hus: Thomas Ulrich – unterwegs
mit dem Polarforscher.
info@kulturverein-muri.ch
www.kulturverein-muri.ch

Abwechslungsreiches BodyFit für Frauen
Mo, 20.00–21.00 Uhr (ausgenom-
men Schulferien), Turnhalle Aebnit
(Aebnitstr. 17, Muri), 1–2 x kosten-
loses Schnupern. Infos:
patriciamesserli@gmx.net

Aqua-Fitness für Alle
Mo, 17.00–17.55 / 18.00–18.55 /
19.00–19.55 Uhr und Do 17.00–
17.55 / 18.00–18.55 Uhr Hallenbad
Egghölzli, Welpoststr.15, Bern.
Anmeldung: Julia Affolter, Tel.
079 651 42 93.
tcm-naturheilpraxis-affolter.ch

Aqua-Fit Gümligen
Kurse für jedermann im Schul-
schwimmbad Melchenbühl, je-
weils Fr, 17.00 / 18.00 / 19.00 Uhr.
Anmeldung und Info:
Tel. 031 952 75 52;
markusryffels.ch/kursangebot

Aquagym in Gümligen
Jeweils Mi Abend, 19.15 Uhr im
Schulschwimmbad Melchenbühl.
Anmeldung und Info:
Linda Knöpfel, Tel. 076 344 61 44
/
lindaka@bluewin.ch

**Bewegte Gemeinde
«Zäme dusse spörtl»**
Training für SeniorInnen; Spass
und Bewegung stehen im Vorder-
grund; Gleichgewicht, Beweglich-
keit, Kraft, Koordination. Di, 18.00
– 19.00 Uhr, Sportplatz Füllerich
bei den Outdoor-Fitnessgeräten.
Bei schlechtem Wetter findet das
Training im Fitnessraum im Alters-
zentrum Alenia Bahnhofstr. 43
Gümligen statt.
Info/Ameldung: Roger Soller, Tel.
079 555 37 80.
www.roger@sports-activites.ch

Cantate Chor Muri-Gümligen
Proben jeweils Do, 19.45 Uhr, im
KGH Muri (ausgenommen Schul-
ferien).
Info:
Heidi Gebauer, Tel. 079 470 28 09,
hgebauer@clients.ch
www.rkmg.ch/cantatechor

Elternclub Muri-Gümligen
Ab Di, 18. August, Eltern-Kind-
Schwimmen sowie Schwimm-
kurse Krebs bis Eisbär
Ab Fr, 16. Oktober, EIKi-Turnen
Ab Sa, 17. Oktober, VaKi-Turnen
www.elternclub.ch

Fachstelle für Altersfragen
Füllerichstr. 51, Gümligen, Tel.
031 530 13 41.
Tel. Erreichbarkeit: Mo–Do, 08.00
–12.00 und 14.00–17.00 Uhr; Fr,
08.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr.
Termine nach Vereinbarung.
karin.cleemann@altersfragen-muri.ch.
www.altersfragen-muri.ch

Gymnastik für Frauen
im Manuelschulhaus (Elfenau).
Jeden Do, 19.45–20.45 Uhr.
Info:
E. Husi, Tel. 078 666 26 12

Hatha Yoga für Frauen
Di, 18.30–19.45 Uhr im Studio
Luma Pilates & Yoga.
Info: Erika Loosli,
www.lebe-ineinklang.ch

Kita Balou
Thunstrasse 18, Muri.
Betreuung für Kinder ab 3 Mona-
ten bis zum Schuleintritt. Kinder-
gartenabholung Schulhaus Hor-
bern, Ferienbetreuung.
Info: Tel. 031 951 77 80
www.kita-balou.ch

Laufgruppe gerbersport
Lauftraining für Kinder ab 7 Jah-
ren, Mi, 17.00 Uhr, Sportanlage
Füllerich; Dauer 75 Min.
Intervalltraining für Jugendliche
und Erwachsene. Mi, 18.30 Uhr,
Besammlung im Geschäft SOL-ID
(Zentrum Gümligen); Dauer 90 Min.
Info:
www.gerbersport.ch/laufgruppe

Liederfrauen Muri-Gümligen
Sommerferien bis 9. August.
www.liederfrauen-muri-guemligen.ch

MüZe-Treffpunkt
Thoracherhus, Kranichweg 10,
Muri.
Sommerferien bis 10. August
Di, 18. August, 14.00–17.00 Uhr:
Elterncafé mit MVB
Do, 20. August, 14.00–15.00 Uhr:
Offenes Stilltreffen und -beratung
La Leche League
Do, 27. August, 12.00–14.00 Uhr:
Generationen-Zmittag. Anm. er-
forderlich.
Cafeteria, Spielzimmer, Second-
handladen und Kurse. Öffnungs-
zeiten: Di–Fr, 08.30–11.30/ 14.00–
17.00 Uhr.
info@mueze-muri-guemligen.ch
www.mueze-muri-guemligen.ch

Murigarten
Sommerferien: Gartentreffen auf
Anfrage.
Gemeinschaftsgarten Muri-Güm-
ligen, Egghölzliweg 18, Muri.
Infos: www.murigarten.ch

Musikschule Muri-Gümligen
Angebote für Kinder, Jugendliche
und Erwachsene: Eltern-Kind-
Musizieren, Musik für die Jüng-
sten, Instrumentalunterricht, Ge-
sang, Improvisation, Orchester-
und Ensemblespiel. Verschiedene
Stile von Klassik bis Pop.
Nächster Anmeldetermin 1. De-
zember 2026.
Sekretariat Musikschule Muri-
Gümligen, Öffnungszeiten: Mo+
Do, 08.30–11.00 / 14.00–17.00 Uhr,
Di, 08.30–11.00 Uhr.
Tel. 031 951 23 83,
musikschule@villamettlen.ch
www.villamettlen.ch

**Musikgesellschaft
Harmonie Muri (MuHaMu)**
Proben jeweils Di, ab 20.15 Uhr,
im Bärtschihus Gümligen (Zusatz-
proben am Freitag). Neu- und Wie-
dereinsteiger-Innen sind jederzeit
herzlich willkommen!
Auskunft: Eveline Leuenberger,
Präsidentin, Tel. 079 561 90 64.
www.muhamu.ch

Nachbarschaft Muri-Gümligen
Worbstrasse 51, Gümligen,
Tel. 031 951 81 81,
Erreichbarkeit: Mo, 08.30–11.30
und 14.30–17.30 Uhr im Büro der
Bibliothek; Do, Flying Büro, 09.00
–11.00 Uhr (Standort siehe Home-
page). Infos:
www.nachbarschaft-mg.org.

Obst-&Gartenbauverein
Veranstaltungen und infos:
www.gartenbauverein-guemligen-muri

**Rücken- und Beckenboden-
gymnastik in Muri**
Auf der Basis von Yoga und der
Feldenkraismethode.
Morgen- und Abendkurse, Info:
Lisa Röthlisberger, 031 951 66 56.

Satus Sportverein Gümligen
Tanz + Spiel Kids:
Di, 17.15–18.15, Füllerich
Tanz Jugend:
Di, 18.15–19.30, Füllerich
Bodytoning:
Di, 19.30–20.30, Melchenbühl
Turnerinnen:
Mi, 19.30–21.00, Moos
Frauen:
Mi, 19.30–21.00, Moos
Männer:
Do, 19.30–21.00, Melchenbühl
Männer–Oldies:
Do, 18.30–19.30, Melchenbühl
Geräteturnen Jugend gemischt:
Do, Anfänger, 18.00–20.00, Fülle-
rich
Geräteturnen Fortgeschrittene:
Do, 19.30–21.00, Füllerich
Leichtathletik Jugend gemischt:
Fr, 18.00–19.30, Füllerich
Seniorinnen:
Fr, 08.50–09.50, Bärtschihus
Walking:
Mo, 16.00–17.00, Schützenhaus
Gümligen.
Info: Marlies Marti, 031 951 29 04
Neue Mitglieder sind jederzeit
willkommen!
Info Verein: Simeon Jordi, Tel.
079 675 25 66. Jahresbeiträge:
CHF 150.00 Aktive / 130.00 Junio-
ren / 120.00 Jugendliche / 25.00
Passive (Gratis-Probetraining je-
derzeit möglich).
www.satus-guemligen.ch

Schachklub Bantiger
Schachspiel jeden Di, 19.30–22.00
Uhr, Thoracherhus, Kranichweg
10, Muri. Freies Spielen jeden
ersten und dritten Mi im Monat,
09.30–11.30 Uhr im Bärtschihus.
Info: Nick Thomas, 079 818 69 49
/
praesident@skbantiger.ch
www.skbantiger.ch/

Seniorencafé im Bärtschihus
Tel. 031 951 36 40
Jeweils Mi, 09.00–17.00 Uhr;
feine Suppe zum Zmittag.
Infos:
www.seniorenrat-muri-guemligen.ch

Seniorenturner Muri-Gümligen
Jeden Mi (ausser Schulferien),
08.30–10.00 Uhr, Turnhalle Fülle-
rich, Gümligen. Schnupern jeder-
zeit willkommen.
Auskunft: Tel. 079 674 85 94 /
p.r.hartmann@bluewin.ch oder
<https://altersfragen-muri.ch/seniorenturner-muri-guemligen>

**Senioren-Trainingsgruppe
Aebnit**
Mo, 18.00–20.00 Uhr, jederzeit
Schnupern.
Info: Willy Mühlematter,
Tel. 031 951 22 61.

Singfoniker Muri-Gümligen
Sommerferien.
Do, 13. August, 20.00 Uhr, Bärtschi-
hus, 1. Probe nach den Ferien.
www.singfoniker.ch

SOL-ID Athletes World
Füllerichstr. 53, Gümligen
Pilates-Angebot: Di, 17.30–18.30
Uhr, Pilates Flow; 18.45–19.45 Uhr,
Pilates; 20.00–21.00 Uhr, Pilates
Flow. Do, 09.00–10.00 Uhr, Pilates;
12.15–3.00 Uhr, Pilates Lunch Break
Anmeldung / Info:
info@sol-id.ch
www.sol-id.ch/pilates-g

Spielgruppen Eichezwärgli
Für Kinder ab 2,5-jährig im Stöckli
am Kräyigenweg 76, Muri.
Mo, Di, Mi, Do, 08.30–11.30 Uhr.
www.eichezwärgli.ch

Spielgruppen Elternclub
Ab 17. August: Mo + Di + Do,
08.45–11.15 Uhr, für Kinder ab
2,5-jährig im Bärtschihus
Ab Mi, 12. August, 08.45–11.45 Uhr,
für Kinder ab 3-jährig im Hüenli-
wald.
www.elternclub.ch

Taekwondo Bern
Für Kinder und Erwachsene ab 4
Jahren.
Tiger Training: Mo + Mi + Fr, 16.00
–16.50 Uhr.
Familientraining I: Mo + Mi + Fr,
16.30–17.30 Uhr.
Familientraining II: Mo + Mi + Fr,
17.30–18.45 Uhr.
Jugendtraining: Mi + Fr, 17.30–
19.00 Uhr.
Erwachsenentraining: Mo + Mi + Fr,
19.00–20.30 Uhr.
Aktives Fitness Training für Früh-
aufsteher: Mo + Mi + Fr, 06.00–
07.00 Uhr (Bootcamp) und Di + Do,
08.30–09.30 Uhr (Body Sculpt).
Power Arena, Feldstrasse 32 A,
Gümligen.
tkd.muri@gmail.com
www.taekwondobern.ch

Tennisclub Füllerich
Dieser Club zeichnet sich nicht nur
durch die neuen Allwetter-Sand-
plätze (365 Tage offen) und das
breite Angebot an verschiedenen
Abonnementen aus, sondern vor

allem durch den familiären Um-
gang unter den Clubmitgliedern.
Für Einsteiger/innen bietet der Club
preisgünstige Schnupperangebote
an. Infos:
Tina Rosenberger, 079 455 17 36
/
spiko@tctfuellerich.ch.

Tennisclub Thoracker-Muri
Neumitglieder jederzeit willkom-
men!
Trainingsangebot Tennisschule
«Tennis Muri». Vermietung von
Tennisplätzen. Info: Pascal Neuen-
schwander, 079 570 75 11 /
pascal.neuenschwander@tcthoracker.ch
www.tcthoracker.ch

Theatertanz und Popdance
für Kinder und Teens im Bärtschi-
hus
Einstieg jederzeit; gratis Schnup-
pern. Info: Therese Dennler, Tel.
031 951 02 37
www.dennler-tanz.ch

Trachtengruppe Muri-Gümligen
Sommerpause bis 12. August.
www.trachtengruppe-muri-guemligen.ch

Turnverein Muri-Gümligen
Jugi Unterstufe, 7–10jährig, Kinder
(Fitness, Spiele, Allround);

Do, 18.00–19.30 Uhr, Moos.
Jugi Oberstufe, 11–15jährig, Ju-
gendliche (Leichtathletik-Spiele);
Do, 18.00–19.30 Uhr, Moos.
Sportgruppe gemischt,
Fr, 20.00–21.45 Uhr, Moos.
Fitnessriege gemischt,
Mo, 19.30–21.00 Uhr, Füllerich
Frauen 50plus,
Mi, 19.45–21.15 Uhr, Melchenbühl
Senioren,
Mi, 18.15–19.45 Uhr, Melchenbühl

Allgemeine Infos:
Kein Training während den Schul-
ferien!
Jahresbeiträge: Aktive CHF 150.00
/ Jugend 16–20jährig CHF 100.00
/ Jugend bis 16jährig CHF 75.00
/ Passive und Gönner mind. CHF
25.00. Schnuppertrainings will-
kommen und gratis.
Auskünfte: Martin Stalder, Tel.
078 729 31 53 /
tkaktive@tv-mg.ch
www.tv-mg.ch

Unterwasserhockey
Training im Schulschwimmbad
Melchenbühl. Di, 20.00–20.45 Uhr
/ Sa, 14.00–14.45 Uhr (Junioren).
Schnupern jederzeit willkom-
men. j.boldt@me.com
www.uwhbern.ch

Vitaswiss Fit-Gymnastik
für Frauen und Männer 50+, je-
weils Mi, 18.30–19.30 Uhr, Turn-
halle Horbern, Muri (ohne Schul-
ferien). Infos: Kerstin Zbinden,
Tel. 079 652 65 30.

Walking und Nordic Walking
Mo, 16.00–17.00, Schützenhaus
Gümligen.
Info: Marlies Marti, 031 951 29 04

Workshop Wechseljahre mit Yoga
Sa, 6. Juni, Luma Loft Gümligen.
Infos: www.thinkup.coach, Tel.
Isabella Kellenberger, 077 414 49 05
oder isabella@thinkup.coach

Yoga unter freiem Himmel
Jew. Do bis 27. August, 19–20
Uhr, im Thorackerquartier.
Info: Erika Loosli,
www.lebe-ineinklang.ch

Yoga im Sommer
Yoga&FAMO (Faszientraining)
im Garten vom Alten Pfarrhaus;
Juni – September, jew. Fr, 07.30–
08.30 Uhr. Info: Madlen Witzig,
Tel. 079 236 85 09.
www.altespfarrhaus.ch

Reklame

Vivaldi, Elton John oder Requiem?

Eine stimmungsvolle Musik während der Trauerfeier ist so individuell wie das Leben.



Nick Wülfert | John Bieri | Gyan Härrli



das andere
Bestattungsunternehmen

031 332 44 44 Bern-Mittelland
032 325 44 44 Biel-Seeland
033 223 44 44 Thun-Oberland
www.aurora-bestattungen.ch



Nachbarschaft Muri-Gümligen

Neue Geschäftsstelle eingeweiht

Ab Anfang Juli 2026 befindet sich die neue Geschäftsstelle des Vereins Nachbarschaft Muri-Gümligen an der Worbstrasse 221. Rund zwei Dutzend Personen folgten der Einladung zum Eröffnungsapéro.

Der Verein Nachbarschaft Muri-Gümligen ist von der Füllerichstrasse 51, von wo aus sie seit Jahren in einem Raum der Bibliothek Anfragen für Freiwillige entgegengenommen und Freiwillige vermittelt hat, an die Worbstrasse 221 umgezogen. Die neue, helle Geschäftsstelle im 3. Stock bietet nicht nur den inzwischen benötigten Platz für die Unterlagen und Archivablagen. Auch die Vorstandssitzungen und Treffen mit Interessierten können in diesen Räumlichkeiten in Ruhe stattfinden. Am 2. Juli wurde der Umzug mit einem Eröffnungsapéro gefeiert. Bei gluschi-

gen Snacks und verschiedenen Getränken konnten sich die Besuchenden mit den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle austauschen. Der Anlass bot auch Gelegenheit, die zahlreichen verschiedenen Angebote des Vereins kennen zu lernen.

Telefon (031 951 81 81) und E-Mail-Adresse (info@nachbarschaft-mg.com) bleiben gleich. Mögen von der neuen Geschäftsstelle viele kreative und nutzbringende Ideen ausgehen.

PD



Zahlreiche Interessierte besuchten die neue Geschäftsstelle im Rahmen des Eröffnungsapéros.
Bild: zVg

Satus Sportverein Gümligen

Murilauf 2026



Gemeinsam mit einer starken Gruppe aus Erwachsenen sowie Kindern und Jugendlichen war der Verein beim Murilauf vertreten. Bei sommerlichen Bedingungen standen Teamgeist, Bewegung und die Freude am Laufen im Mittelpunkt. Herzliche Gratulation an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer!
Bilder: zVg